

# Wasserhalsband

**V**or einem halben Jahr erschrakten wir regelmäßig beim Passieren eines begrünten Gartenzauns in Rahm. Unvermittelt tauchten unter furchteinflößendem Gebell zwei Hündchen auf hinter dem Zaun, um dann bis ans Ende des Zauns mitzulaufen, ohne Pause kläffend. Nach dem Charakterzug „selbstbewusster Schoßhund mit Hang zur Tyrannei“ könnte es sich um zwei Phalènes handeln. Egal. Vor einer Woche passieren wir wieder den Kläffzaun. Wieder erwarten uns die Hündchen, diesmal mucksmäuschenstill. Sie lassen sich sogar mit unserem Behelfsnamen ansprechen: Plisch und Plum. (Über sie dichtete ja schon Wilhelm Busch: „Ach, da stehn sie ohne Scham mitten in dem süßen Rahm“.) Doch keine Reaktion. Nur Stille. Gestern passieren wir erneut den still gewordenen Kläffzaun. Plisch und Plum lassen sich nicht blicken. Aber das Frauchen hinter dem Zaun klärt uns auf: Die beiden seien nicht in einem Schweigekloster umerzogen worden, sie trügen jetzt ein Wasserhalsband. Bei jedem Bellversuch würden sie nass, was sie gar nicht schätzen. Ich wüsste da so einige Tyrannen, auch zweibeinige, denen so ein Wasserhalsband gut stehen würde. **HOS**